



Erzdiözese
Freiburg

FSP Buchen St. Rochus-Str. 6 in 74722 Buchen
06281-4991

Katholische
Fachschule für
Sozialpädagogik

Buchen

Zum Einsatz von Praktikantinnen und Praktikanten an Schulen im Oberkurs

Liebe Schulleitungen,

im 2BKSP2 ist es den Schülerinnen und Schülern der Fachschule für Sozialpädagogik gestattet, das Ausbildungsjahr in einer Schule zu absolvieren.

Die Aufgaben:

Das Jahresthema ist die „Unterstützung und Begleitung eines Kindes (Beobachtungschild)“, worüber über das gesamte Ausbildungsjahr ein Bericht, der aus drei Teilen besteht, geschrieben wird. Die einzelnen Berichtsteile (A-B-C) werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Schuljahresverlauf abgegeben (Dezember, Februar, April). Hierfür braucht es ein Beobachtungschild. Das erste Halbjahr fokussiert die Beobachtung von Entwicklungsprozessen. Hierfür wird das Beobachtungschild mithilfe der Anleitung begründet ausgewählt. Dabei spielen zwei Faktoren eine wichtige Rolle:

1. Das Kind sollte die Klasse mindestens bis Ende April besuchen
2. Das Kind sollte eines sein, das von Unterstützungsbegleitung profitieren würde.

Im ersten Blockpraktikum wird mehrfach ein allgemeines, von der Fachschule bereits vorgegebenes, Beobachtungsverfahren angewendet und intensiv bearbeitet, sodass es sich baldmöglichst vervollständigen lässt. Hierfür braucht es zwingend einen zeitintensiven Kontakt zwischen dem Beobachtungschild und der auszubildenden Person.

Zum Einsatz

Die Auszubildenden müssen mindestens 6h am Tag in der Einrichtung absolvieren, vorzugsweise in einer Klasse. Ist dies nicht möglich, ist am Tag auch ein Wechsel in eine andere Klasse unter zwei Bedingungen denkbar:

1. Die Hauptarbeitszeit findet in einer Klasse oder Gruppe statt
2. Die von der Fachschule vorgegebenen Aufgaben können durchweg am und mit dem Beobachtungschild gemacht werden.

Die/der Auszubildende braucht 1,5h am Tag zur „freien Verfügung“, damit die von der Fachschule vorgegebenen Bildungsangebote und Impulse durchgeführt werden können. Das Beobachtungschild muss hier immer dabei sein. Ist dies nicht möglich, muss eine passende Alternative gefunden werden. In Absprache zwischen der/dem Auszubildenden und der Praxislehrkraft ist es denkbar, dass die Bildungsangebote und Impulse auch in einer gewohnten Unterrichtsstunde, auch in unterschiedlichen Fächern, durchgeführt werden.



Erzdiözese
Freiburg

FSP Buchen St. Rochus-Str. 6 in 74722 Buchen
06281-4991



Katholische
Fachschule für
Sozialpädagogik

Buchen

Wichtig:

Die/der Auszubildende wird als Erzieherin und Erzieher ausgebildet, nicht als Lehrkraft. In der Ausbildung können sich die Fachschülerinnen und –schüler mit Hilfe und Unterstützung der jeweiligen Lehrkraft inhaltlich am Lehrplan der Schule als Praxiseinrichtung orientieren, allerdings immer mit dem Grundgedanken der Ausbildungsziele zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher. Die Durchführung der Bildungsangebote und Impulse sollten von Seiten der Praxiseinrichtung unbedingt ermöglicht werden.

Zur Anleitung

Es braucht eine Anleitung, die die Auszubildende/den Auszubildenden den Tag über begleitet. Ist dies nicht machbar, besteht die Möglichkeit zu einem „Anleitungsteam“, sodass zwei Personen die Anleitung übernehmen. Gemeinsam müssen diese Personen zum Halbjahr sowie zum Ende des Ausbildungsjahres „die Beurteilungsaufgabe der Anleitung“ (siehe Leitfaden) bearbeiten, um eine Note für die Auszubildende/den Auszubildenden zu finden. Die Beurteilung sollte mit der/dem Auszubildenden besprochen und an die Fachschule für Sozialpädagogik gesendet werden.

Bei Fragen melden Sie sich gerne per Mail bei Frau Galm (s.galm@fsp-buchen.de). Sie führt im Rahmen des BHf- Unterrichts die Praxisaufgaben ein. Oder Sie wenden sich an Frau Mechler (m.mechler@fsp-buchen.de) als Praxiskoordinatorin.

Herzliche Grüße aus Buchen,

*Stefanie Galm (BHf Lehrkraft und Praxislehrkraft)
und Marie Zeller (Praxislehrkraft)*